Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 127

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Henricus de Homberg, Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 13-16)
Sprache: Lateinisch
Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibelkommentar (1r-370r) / Lukasevangelium (1r-370r)

ÄUßERES

Entstehungsort: Heidelberg
Entstehungszeit: um 1419-1424

Typus (Überlieferungsform): Codex
Beschreibstoff: Papier
Wasserzeichen: Aufgrund der Größe der Hs. nicht digitalisiert.
Umfang: 2, 370 (die eingefügten Bll. bzw. Zettel stammen aus der Entstehungszeit der Hs., sie tragen Textteile von der Schreiberhand und wurden mitgezählt)
Format (Blattgröße): 21,8 × 15 cm
Zusammensetzung (Lagenstruktur): I^{2a} +$(VI\text{-}1)^{11}$ + VI^{23} + V^{33} + 7 VI^{117} + $(VI\text{-}1+1)^{129}$ + VI141+VI153 + $(VI\text{-}1+1)^{165}$ + $(VI\text{-}1)^{176}$ + VI^{188} + $(VI+1)^{201}$ + $(VI+1)^{214}$ + VI^{226} + $(VI+1)^{239}$ + 9 VI^{347} + V^{357} + $(VI+1)^{370}$. Der Vorderspiegel ist ein Einzelbl. Vor 1 fehlt ein Bl. (kein Textverlust). An zwei Stellen wurden Bll. ausgetauscht: Bl. 128a war das letzte Bl. der Lage (verso Textreklamant), es wurde ausgeschnitten und durch ein mit Rand eingeheftetes Einzelbl. ersetzt (117a/ 129), ebenso 165, das Gegenbl. zu 153a. 159a ist der Rest des Gegenbl. von 159 (ausgeschnitten, kein Textverlust). An 3 Stellen wurden Zettel mit Textergänzungen der Schreiberhand eingeheftet: Bl. 193 (Text nur recto, Gegenbl. 197a), Bl. 205 (beidseitig Text, Gegenbl. 211a) und Bl. 228 (beidseitig Text, Gegenbl. nach 238, ungezählt da sehr schmal). Der hintere Spiegel ist ein Einzelbl.
Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Moderne Bleistiftfoliierung, einschließlich der im Bereich des dritten Textteiles (166r-269v) eingehefteten Zettel (*1-370*). Bei ungezählten Bll. folgt die Zählung dem Digitalisat (1a-2a). Durchgehend Textreklamanten (11v-357v).
Zustand: Heftfäden zum Teil gerissen (z.B. 5v/ 6r). In einigen Abschnitten beginnender Tintenfraß (z.B. 239-252).

Schriftraum: 17-18 × 9-11,5 cm
Spaltenanzahl: 1
Zeilenanzahl: 25-33
Schriftart: Bastarda, Cursiva (34v-48v, 60r-93r)
Angaben zu Schrift / Schreibern: Der Autor und Schreiber von Pal. lat. 126 Henricus de Homberg schrieb hier 34v-48v und 60r-93r (Hand 1). Von 1r bis 34v (Mitte der Seite) schrieb Hand 2. 48v-60r stammen von Hand 3. Ab 93r wieder Hand 2 bis zum Schluß. Die Teile von Hand 2 und 3 enthalten ebenfalls Ergänzungen und Anmerkungen von der Hand des ersten Schreibers und Autors (vgl. die Matrikeleinträge zur Zeit seines Rektorats: Heidelberg, Universitätsarchiv, M1, 73r-74r. Online: https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/uah_m1/0149). Auch die weiteren Bände der "Dubia in evangelium secundum Lucam" wurden zu weiten Teilen von Henricus de Homberg selbst niedergeschrieben. Im Kommentar zu Lc 14 (Text 2, 67r-165r) wurden nachträgliche Textänderungen durch Auswechseln ganzer Seiten vorgenommen (s.o. zu den Lagen). Im Kommentar zu Lc 15 finden sich dagegen eingefügte Zettel. Im Abschnitt zu Lc 16 hat Schreiber 2 gelegentlich längere Ergänzungen auf den

Seitenrändern nachgetragen (z.B. 293r). Durchgängig wurden noch Ergänzungen und Anmerkungen von der Hand des Autors (Hand 1) eingetragen.

Layout: Seitliche Textbegrenzungen in verdünnter Tinte. Sätze und Satzteile durch Schrägstriche und vereinfachte Capitula-Zeichen gegliedert. Zitate und Verweise auf den Bibeltext schwarz unterstrichen. Kapitelnummer jeweils als laufender Seitentitel, zumeist ganz nach aussen gerückt (*Lu*[cas] *13-16*). Dubia und Argumentationspunkte zumeist am Seitenrand durchgezählt.

Nachträge und Benutzungsspuren: Zahlreiche Nachträge und Ergänzungen auf den Seitenrändern von den Schreiberhänden 1 und 2.

Einband: Weißes Pergament auf Pappen, Rom um 1780. In der Umbindeaktion unter Pius VI. Braschi gefertigt. Beide Deckel mit Spuren von je zwei entfernten textilen Schließenbändern. Rücken mit drei erhabenen Doppelbünden. Rückentitel: *Expositio in Evangelium D. Lucae*. Zwei Signaturschilder, oben Kupferstichkartusche, in Rot *127* (fragmentiert), darunter in Schwarz *Pal.*, unten blaues Signaturschild der BAV. Dickes Kapital, mit braunem und gelbem Garn umstochen. SCHUNKE 2,2, S. 818, vgl. ebd. 1, S. 255f.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Die hier überlieferten Texte bilden den sechsten und letzten erhaltene Teil des Kommentars zum Lukasevangelium in Pal. lat. 126-131. Die "dubia", hier zum 13. bis 16. Kapitel des Evangeliums, sind dem Heidelberger Theologieprofessor Henricus de Homberg zuzuschreiben, wie klar aus der Rubrik im ersten Teil in Pal. lat. 126 hervorgeht (siehe die Beschreibung zu Pal. lat. 126). Die zahlreichen Kürzungen und Formulierungen im "Telegrammstil" lassen darauf schließen, dass der Schreiber (Henricus de Homberg selbst) den Band vorwiegend für den eigenen Gebrauch geschrieben hat. Als er 1424 starb hinterließ er 14 Bände aus seinem Besitz, diese gelangten 1438 nach dem Tod des Johannes Platen aus dessen Nachlass in den Besitz der Universität Heidelberg (TOEPKE, Matr. Heidelberg 1, S. 694f.; Heidelberg, Universitätsarchiv, UAH RA 654, 157v, ediert: Jürgen MIETHKE/ Heiner LUTZMANN [Hgg.], Die Rektorbücher der Universität Heidelberg, Bd. 2, Heft 1-2: 1421-1451, Heidelberg 2001-2003, S. 432). Hierzu dürften die Bände Pal. lat. 126-131 gehört haben. Mit dem Buchbesitz der Universität in die Bibliotheca Palatina eingegangen.
1623 mit der Palatina in die Vatikanische Bibliothek gelangt. 1ar *In Lucam*. Daneben: *C. 21. / 732* (gestrichen), darunter alte Signatur der BAV *224* (gestrichen) und die aktuelle Signatur *127*, am Fuß der Seite *389* (wiederholt 1r unten). Im Allacci-Register identifizierbar: Pal. lat. 1949, 19r *732 expositio in Lucam .4. C. 21 ad eundem Henricum* [de Homberg]. Entsprechend am Ende des Abschnittes zum Buchstaben H nachgetragen (Pal. lat. 1949, 26v): *Henrici de Homberg commentaria super evangelium Lucae .4. codices insimul repositi sub illis numeris videlicet 78, 79, 727, 728, 732, 1354*. Zur Zeit des Transportes nach Rom waren diese sechs Bände (Pal. lat. 126-131) somit als zusammengehörig erkannt. Der Verbleib eventueller weiterer Bände (heute fehlen Kommentare zu den Kapiteln 2, 4, 9-10, 12 sowie 17-24 des Lukasevangeliums) ist unklar.

Besonderheiten: Die erhalten gebliebenen 6 Bände mit der Lukasvorlesung Heinrichs von Homberg sind nur ein Teil der 14 von ihm hinterlassenen Hss. (s.o. Provenienz). Sie enthalten die Kommentierung von: Pal. lat. 126 - Lc 1, Pal. lat. 128 - Lc 3, Pal. lat. 129 - Lc 5-6, Pal. lat. 130 - Lc 7-8, Pal. lat. 131 - Lc 11 und Pal. lat. 127 - Lc 13-16. Die Kommentierung von Lc 2, 4, 9-10, 12 und 17-24 sind nicht enthalten. Bei

vergleichbarer Aufteilung wie die genannten Bände wären somit 8 Bände verloren gegangen oder an anderen Orten bisher unerkannt geblieben.

Literatur: Fritz Peter KNAPP, Ein Fragenkatalog zum Thema der Tagung, in: ders. et al. (Hgg.), Schriften im Umkreis mitteleuropäischer Universitäten um 1400, Leiden/ Boston 2004, S. xiii (vgl. auch S. xii, xx, 73, 82); Gerhard RITTER, Die Heidelberger Universität, ein Stück deutscher Geschichte, Bd. 1: Das Mittelalter, Heidelberg 1936, S. 498, Nr. 8 sowie S. 214; STEVENSON, S. 19f.

INHALT

1r-66r	Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 13)
67r-165r	Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 14)
166r-269v	Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 15)
269v-370r	Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 16)

Text 1 1r-66r

Verfasser: Henricus de Homberg

Titel: Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 13)

Angaben zum Inhalt: Auslegung von Lc 13 anhand von "dubia" im Rahmen der Vorlesung des Heidelberger Theologieprofessors Henricus de Homberg über das Lukasevangelium (RITTER, Heidelberger Universität 1, S. 214 und 498). 1r *Aderant autem quidam etc.* [Lc 13,1] *In precedenti capitulo informavit Christus ad vere fidei firmitatem hic informat nos ad morum honestatem, ubi monet ad tria, primo ad declinacionem mali ... - ... in solutione obiectionis secunde, contra conclusionem terciam, et hoc de solutione dubii quarti. Et sic est finis tredecimi capituli Luce cum dubiis et exposicionibus textus ad literam et moraliter seu spiritualiter. Sit deus benedictus in secula, amen amen amen. Sequitur capitulum quatuordecimum Luce.* STEGMÜLLER, RB 3180. Kapitel 14 folgt unten ab 67r.

Incipit: 1r *Aderant autem* ... [Lc 13,1]. *In precedenti capitulo informavit Christus ad vere fidei firmitatem ...*

Incipit (normiert): 1r Aderant autem ... [Lc 13,1]. In praecedenti capitulo informavit Christus ad verae fidei firmitatem ...

Explicit: 66r ... *et sic est finis tredecimi capituli Luce cum dubiis et exposicionibus textus ad literam et moraliter seu spiritualiter.*

Edition / Textausgabe: -

66v leer

Text 2 67r-165r

Verfasser: Henricus de Homberg

Titel: Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 14)

Angaben zum Inhalt: Auslegung von Lc 14 anhand von "dubia" im Rahmen der Vorlesung des Heidelberger Theologieprofessors Henricus de Homberg über das Lukasevangelium (RITTER, Heidelberger Universität 1, S. 214 und 498). 67r *Et factum est cum intraret etc.* [Lc 14,1]. *Superius monuit ad penitentiam, proponendo pericula in penitendum ... - ...* [164v] *licitum esse ecclesie habere divicias. Et per hec dicta*

patet solutio obiectionis et cetera. *Sequitur.* Auf 165r folgt ein Zusatz: *Sed tunc ad rationes ante oppositum. Ad primam causam arguitur id est quod est illicitum etc*. STEGMÜLLER, RB 3180. Kapitel 15 folgt unten ab 166r.

Rubrik (*incipit*): *Sequitur capitulum quatuordecimum Luce*.

Incipit: 67r *Et factum est ...* [Lc 14,1]. *Superius monuit ad penitentiam, proponendo pericula in penitendum ...*

Incipit (normiert): 67r Et factum est ... [Lc 14,1]. Superius monuit ad poenitentiam, proponendo pericula in poenitendum ...

Explicit: 164v *... licitum esse ecclesie habere divicias. Et per hec dicta patet solutio obiectionis et cetera*.

165v leer

Text 3 166r-269v

Verfasser: Henricus de Homberg

Titel: Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 15)

Angaben zum Inhalt: Auslegung von Lc 15 anhand von "dubia" im Rahmen der Vorlesung des Heidelberger Theologieprofessors Henricus de Homberg über das Lukasevangelium (RITTER, Heidelberger Universität 1, S. 214 und 498). 166r *Erant autem appropinquantes ei* [Lc 15,1]. *In precedentibus informat Christus ad penitentiam ... capitulo 13º supra et instruendo de condicionibus neccessariis ad perfecte penitendum ... - ... beatitudinis particeps nos facere dignetur ipse beatitudinis auctor Ihesus Christus universorum dominus cum patre et spiritu sancto in secula benedicens amen*. 269v folgt nach dem Ende des Textes (siehe explicit) eine gute halbe Seite Text, die als Nachtrag zu den Ausführungen auf 266r zu der Zeit, die Christus im Mutterleib verbrachte, gehört. STEGMÜLLER, RB 3180.

Rubrik (*incipit*): 166r *Incipit capitulum quindecimum*.

Incipit: 166r *Erant autem appropinquantes ...* [Lc 15,1]. *In precedentibus informat Christus ad penitentiam ...*

Incipit (normiert): 166r Erant autem appropinquantes ... [Lc 15,1]. In praecedentibus informat Christus ad poenitentiam ...

Explicit: 269v *... Ihesus Christus universorum dominus cum patre et spiritu sancto in secula benedicens amen*.

Text 4 269v-370r

Verfasser: Henricus de Homberg

Titel: Dubia in evangelium secundum Lucam (cap. 16)

Angaben zum Inhalt: Auslegung von Lc 16 anhand von "dubia" im Rahmen der Vorlesung des Heidelberger Theologieprofessors Henricus de Homberg über das Lukasevangelium (RITTER, Heidelberger Universität 1, S. 214 und 498). Nach dem Textende der Dubia zum 15. Kapitel und dem Verweis auf das Folgende (269v), wurde ein Nachtrag eingeschoben. Der Text zum 16. Kapitel beginnt 270r: [D]*icebat autem ad discipulos suos homo quidam etc.* [Lc 16,1]. *In tribus precedentibus capitulis monuit Christus ad emendationem mali preteriti, hic monet ad cautelam mali futuri ... - ... percutiens Egypcios, Exodi 12º. Tunc immobilis erit censura iusticie dei, unde Ysaie 30º dicitur: erit transitus virgae fundatus, quam requiescere faciet Dominus super eum* [Is 30,32]. *Et de bonis dicitur Johannis 16º: gaudium vestrum nemo tollet a vobis* [Io 16,22]. STEGMÜLLER, RB 3180. Im Vergleich zu den Erläuterungen der vorhergehenden Kapitel endet der Text hier unvermittelt.

Möglicherweise bricht der Text hier kurz vor der Vollendung ab. Der Beginn der Vorlesung findet sich in Pal. lat. 126 (siehe dort, Text 1). In Pal. lat. 128 folgen die dubia zu Lc 3 (Lc 2 und 4 fehlen), es folgen Pal. lat. 129 mit Lc 5-6, Pal. lat. 130 zu Lc 7-8 und Pal. lat. 131 zu Lc. 11. Zu "dubia" im universitären Lehrbetrieb vgl. auch RITTER, Heidelberger Universität 1, S. 185.

Rubrik (*incipit*): 269v *Sequitur capitulum sedecimum.*

Incipit: 270r [D]*icebat autem ad discipulos suos: homo quidam etc.* [Lc 16,1]. *In tribus precedentibus capitulis monuit Christus ...*

Incipit (normiert): 270r Dicebat autem ad discipulos suos: homo quidam etc. [Lc 16,1]. In tribus praecedentibus capitulis monuit Christus ...

Explicit: *... Et de bonis dicitur Johannis 16º: gaudium vestrum nemo tollet a vobis* [Io 16,22].

Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 1.10.2020

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html